

## **Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 22.03.2010**

Dass der strenge Winter nicht nur den Straßen und Wegen in der Gemeinde zugesetzt hat, sondern auch der Winterdienst mit enormen Mehrkosten zu Buche schlägt, wurde in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats deutlich. So standen unter anderem Entscheidungen über die Ausbesserung von maroden Gemeindestraßen, Investitionen aus der Bildungspauschale im Kindergarten, Bausachen sowie verschiedenste Punkte zu laufenden Projekte auf dem Programm.

### **Festlegung der Kleinmaßnahmen für die Straßenunterhaltung**

„Es war gut, dass wir in den vergangenen Jahren regelmäßig sehr viel in die Unterhaltung der Gemeindestraßen investiert haben. Dadurch können wir jetzt aufgrund der schwierigen Haushaltssituation vorübergehend etwas zurückfahren, ohne zu große Folgeschäden befürchten zu müssen“, so BM Lang zu Beginn seiner Ausführungen. 30.000 Euro sind im Haushalt 2010 eingestellt – mehr ist einfach nicht drin. Dass dieses Geld bei Weitem nicht ausreicht, um alle Straßen im Ort befriedigend sanieren zu können war schnell klar. Allerdings, so betonte BM Lang, wäre es am schlechtesten, nichts zu machen. Er plädierte dafür, dass schnellstmöglich eine Vergabe der Arbeiten erfolgen sollte. Auf Grund der hohen Nachfrage für Flickarbeiten müsse man von steigenden Preisen und zunehmenden Verzögerungen bei der Ausführung der Arbeiten ausgehen.

Dass die Straßen im Gebiet „In der Breite“ flächig in einem desolaten Zustand sind, davon konnten sich die Gemeinderäte vor Ort und anhand von Bildern überzeugen. Allerdings reicht das Geld nicht durchgehend für das ganze Gebiet und so sollen mit dem Einsatz eines „Blow – Patchers“ die größten Schadstellen ausgebessert werden. Mit diesem Verfahren hat die Gemeinde bereits gute Erfahrungen gemacht. Nach Absaugen des losen Obermaterials wird eine Teermasse in die Löcher gefüllt und anschließend die Fläche mit einer doppelten Oberflächenbehandlung versiegelt. Ausgebessert werden sollen neben den Schadstellen „In der Breite“ auch verschiedene Schäden innerhalb des ganzen Gemeindegebiets. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 30.000 Euro. BM Lang betonte, dass noch eine Vielzahl anderer Straßen saniert werden sollten, was aber haushaltsmäßig derzeit nicht möglich ist. Der Beschluss des Gemeinderats beinhaltete neben der Vergabe an die Firma BSS auch, dass die eingestellten Haushaltsmittel für Straßenunterhaltungen 2010 nicht überschritten werden sollen.

### **Weitere Mittel aus dem Konjunkturpaket II werden im Kindergarten investiert**

Im Rahmen des Konjunkturförderprogramms wurde der Gemeinde eine „Bildungspauschale“ in Höhe von ca.36.000 € bewilligt. Dieser Zuschuss (75 %, Eigenanteil der Gemeinde 25 %) kann für bestimmte Investitionen im Bereich Schule und Kindergarten eingesetzt werden. Ein Anteil von ca. 10.000 € wurde bereits im Kindergarten durch den Austausch von Fenstern

verbraucht. In der Grundschule können diese Mittel momentan nicht eingesetzt werden, da dies sich bei der Fachförderung für die Sanierung der Grundschule negativ auswirken würde. So besteht die Möglichkeit, die Mittel auf den Kindergarten zu übertragen. Hier könnten notwendige Maßnahmen wie ein neuer Zaun, Anbau eines Sonnenschutzes im Außenbereich so wie der Einbau einer 2.Ebene in einem Gruppenraum verwirklicht werden. Von den Gesamtkosten der Maßnahme mit ca.17.000 € muss die Gemeinde Heuchlingen einen Eigenanteil von 25% tragen. Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen die ursprünglich für die Schule vorgesehenen Zuschussmittel auf den Kindergarten zu übertragen und die Maßnahmen im Laufe des Jahres 2010 umzusetzen.

### **Baugesuche**

Im Rahmen einer Bauvoranfrage sollte geklärt werden, ob in Holzleuten die Errichtung eines eingeschossigen Bürogebäudes mit Flachdach planungsrechtlich zulässig ist. Grundsätzlich bestehen keine Bedenken, jedoch soll der Anbau wie vom Verbandsbauamt empfohlen aus gestalterischen Gründen mit einem Satteldach versehen werden. Einstimmig zugestimmt wurde der Errichtung eines Carports. Auch für einen Wohnhausneubau im Bereich des Bebauungsplanes Brühl wurde das Einvernehmen der Gemeinde erteilt.

### **Sonstiges**

- **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010 genehmigt**

Bürgermeister Lang gibt bekannt, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan mit Schreiben vom 12.März vom Landratsamt genehmigt worden ist.

Durch die Auswirkungen der Finanzkrise fehlen der Gemeinde die nächsten Jahre erhebliche Einnahmen. Dies führt dazu, dass der Verwaltungshaushalt bei weitem nicht mehr ausgeglichen werden kann. Das Landratsamt weist darauf hin, dass die Gemeinde in den kommenden Jahren verstärkt prüfen muss, wie die Einnahmesituation der Gemeinde verbessert werden kann. Bei den Ausgaben solle die Gemeinde verstärkt prüfen, ob freiwillige Aufgaben eingeschränkt bzw. Investitionen verschoben werden können.

- **Bauarbeiten an der Brühlstraße haben begonnen**

Bürgermeister Lang gibt bekannt, dass mit dem Ausbau der Brühlstraße begonnen wurde. Die Baustelle ist nicht ganz einfach, zumal mehrere „Engstellen“ zu überwinden sind.

Zu den Erschließungsbeiträgen erklärt Bürgermeister Lang, dass den Betroffenen Anliegern im April eine erste Abschätzung der Kämmerei über die voraussichtlich

entstehenden Beiträge mitgeteilt wird.

- **2. Heuchlinger Handwerkerschau**

BM Lang betont, dass die von der Gemeinde mitorganisierte Handwerkerschau in Holzleuten ein großer Erfolg war. Aussteller, Gäste, Gemeinde und Dorfgemeinschaft waren mit dem Ablauf sehr zufrieden. Die Veranstaltung sei eine positive Werbung für die ganze Gemeinde gewesen.

- **FFH Gebiet – Auslegung der Pläne**

Der Planentwurf für die Erstellung eines Managementplanes „Unteres Leintal und Welland“ liegt vom 6.4. bis 30.04. im Rathaus aus. Bürgermeister Lang gibt einige Erläuterungen, welche Einschränkungen beispielsweise durch die Ausweisung dieses Gebiets zu beachten sind.

- **L 1158 Mögglingen – Heuchlingen - Schechingen**

Auf Anfrage hat die Gemeinde vom Regierungspräsidium die Auskunft erhalten, dass die angeregte Sanierung der Landesstraße von Heuchlingen nach Schechingen 2010 nicht durchgeführt werden kann.

Zum Ausbau Mögglingen – Heuchlingen berichtet das Regierungspräsidium, dass aufgrund der gescheiterten Grundstücksverhandlungen im Herbst 2009 mit der Erstellung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren begonnen worden. Im Zuge dessen musste ein Sicherheitsaudit durchgeführt und ein landschaftspflegerischer Begleitplan aktualisiert. Voraussichtlich im April werden die Unterlagen der Planfeststellungsbehörde zur Vorprüfung vorgelegt. Danach wird das Verfahren, das etwa ein Jahr dauert, eingeleitet.

Sehr verärgert zeigten sich die Gemeinderäte über das Vorgehen von Politikern und Ämtern bei diesem Thema. Zu lange schon werde die Gemeinde „hingehalten“ und man sei nicht mehr bereit, alles hinzunehmen. BM Lang erklärte, dass die Gemeinde sich schon immer um einen zügigen Fortgang bemüht hat. Er betonte, dass mit der jetzt anstehenden Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ein – zwar um sehr viele Jahre verspäteter – aber wichtiger Schritt getan wird.

- **Postfiliale**

Auf 1. März wurde die Postfiliale in Heuchlingen geschlossen und trotz intensiver Bemühungen der Gemeindeverwaltung wurde kein Nachfolger gefunden, der zu den von der Post festgelegten Konditionen die Filiale weiter betreiben will.

Ein Rechtsanspruch auf eine eigene Postfiliale gibt es bei Gemeinden unter 2.000

Einwohnern nicht.

- **Anfragen**

Eine Anfrage aus der Mitte des Gemeinderats beschäftigte sich mit den Verschmutzungen, die durch Pferde auf den Straßen hinterlassen werden. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden. BM Lang entgegnet, dass dies bereits durch die Polizeiverordnung klar geregelt ist. Auf jeden Fall will man im Mitteilungsblatt auf die Problematik erneut aufmerksam machen.

**Eine nichtöffentliche Sitzung folgte.**